

Zukunft der Mobilität: Bahnstrecke Homburg-Zweibrücken wird reaktiviert

Die Bahnstrecke Homburg-Zweibrücken wird nach über 30 Jahren reaktiviert, mit Inbetriebnahme zum Fahrplanwechsel 2028.

Eine bedeutende Entwicklung für die öffentliche Verkehrsanbindung wird nun Realität: Die Bahnstrecke zwischen Homburg und Zweibrücken, die seit 1991 stillgelegt ist, soll reaktiviert werden. Diese Meldung kommt nicht überraschend, denn die Diskussion über eine Wiedereröffnung der Strecke schwebte bereits seit über zwanzig Jahren in der Luft. Immer wieder gab es Überlegungen und Planungen, mal mit mehr, mal mit weniger Fortschritt. Doch nun gibt es einen konkreten Sprung nach vorn.

Am Mittwoch, dem 28. August 2024, hat die Deutsche Bahn schließlich einen Realisierungs- und Finanzierungsvertrag für die Infrastrukturmaßnahmen unterzeichnet. Diese Einigung wird als „bedeutender Meilenstein in der Projekthistorie“ beschrieben. Mit diesem Schritt rückt die angestrebte S-Bahn-Verbindung näher, die nicht nur Homburg und Zweibrücken verbindet, sondern auch das Mittelzentrum Zweibrücken sowie den Saar-Pfalz-Kreis und die Westpfalz deutlich voranbringen soll. Das Projekt verspricht zudem eine moderne und umsteigefreie Anbindung.

Realistische Zeitplanung für die Inbetriebnahme

Das große Ziel ist klar: Die neue S-Bahn soll zum

Fahrplanwechsel Ende 2028 in Betrieb genommen werden. Um dies zu verwirklichen, sind jedoch umfassende Bauarbeiten erforderlich, die bereits 2025 starten sollen. Dazu gehören wichtige Erneuerungen der Schieneninfrastruktur und der Sicherungstechnik. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass die gesamte Strecke elektrifiziert werden muss, um modernen Standards zu entsprechen.

Der Startschuss für die Arbeiten wird im Herbst 2025 erfolgen, während im Frühjahr 2026 erste Gleisarbeiten ins Auge gefasst sind. Die Deutsche Bahn betont, dass vor der Durchführung der Hauptbaumaßnahmen auch naturschutzrechtliche Voraussetzungen behandelt werden müssen. Diese Planungen sind nicht nur ein wichtiger Schritt für die Reaktivierung, sondern auch für den Schutz der Natur.

Neue Haltepunkte und Verbindungen

Ein weiterer elementarer Bestandteil des Projektes wird der S-Bahngerechte Ausbau von Haltepunkten sein. Geplant sind Haltestellen in Beeden, Schwarzenacker, Einöd und am Zweibrücken-Hauptbahnhof. Mit diesen Haltepunkten wird die Erreichbarkeit deutlich verbessert.

Ein Höhepunkt ist die direkte Verbindung zwischen Zweibrücken und Kaiserslautern, die durch die Reaktivierung der Strecke geschaffen wird. Dies bedeutet eine erhebliche Erleichterung für Passagiere, die ohne Umstiege reisen können. Außerdem wird die neue S-Bahn eine Anbindung an den schnellen Regional-Express in die Oberzentren Ludwigshafen und Mannheim bieten. Dies eröffnet den Fahrgästen Zugang zu einer Vielzahl von deutschlandweiten ICE-Direktverbindungen, was die Attraktivität der Strecke weiter steigern wird.

Finanzielle Details sind ebenfalls aufgetaucht: Der Kostenrahmen für die Infrastrukturmaßnahmen wird auf etwa 77,8 Millionen Euro geschätzt. Diese Ausgaben werden sich auf den Bund, die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland sowie

den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar verteilen. Die Signifikanz dieser Maßnahmen ist unbestreitbar und könnte die Verkehrsanbindung in der Region nachhaltig verbessern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de